

16 auf das nicht Schaubare; denn das Schau-
 17 bare (ist) eine Zeitlang dauernd, das nicht Schaubare
 18 ewig. ^{5,1} Wir wissen nämlich, daß, wenn das irdi-
 19 sche Haus, unseres, des Zelt abge-
 20 brochen wird, von Gott einen Bau wir haben,
 21 ein Haus, nicht mit Händen gemachtes, ewiges in
 22 den Himmeln. ² Denn auch in diesem seuf-
 23 zen wir, unsere Wohnung, die aus (dem) Hi-
 24 mmel, darüber anzuziehen ersehn-
 25 end, ³ wenn wir auch angezogen, nicht na-
 26 cht befunden werden. ⁴ Denn auch als die Seienden
 27 in dem Zelt seufzen wir, beschwe-
 28 rt werdend, weil wir nicht entkleidet werden wollen,
 29 sondern überkleidet werden, damit verschlungen werde
 30 das Sterbliche von dem Leben. ⁵ Aber der
Zeilen 28-30 ergänzt